



Blondie



POLLINATOR

JOHANNES OERDING
LINKIN PARK
RAMMSTEIN
DIE TOTEN HOSEN
ASTRAL DOORS
DIANA KRALL
PAUL WELLER
MANDO DIAO
THE BEATLES



INHALT

- 03 BLONDIE
- 04 JOHANNES OERDING
- 05 RAMMSTEIN | DIE TOTEN HOSEN
- 06 LINKIN PARK
- 07 MANDO DIAO | THE KOOKS | HELEN SCHNEIDER
- 08 THE BEATLES | PAUL WELLER
- 09 IRON MAIDEN | FOREIGNER | KRAFTWERK
- 10 HARRY STYLES | NATALIA AVELON | THOMAS AZIER
- 11 ÁSGEIR | FAYZEN | JAKE ISAAC
- 12 HELENE FISCHER | ALEJANDRA RIBERA | MIA AEGERTER
- 13 GUARDIANS OF THE GALAXY | ELIF | THE BOSSHOSS
- 14 DIANA KRALL | LESLIE CLIO
- 15 JOHN MAYER | KENDRICK LAMAR | THE WHOLLS
- 16 ASTRAL DOORS | DIE NEGATION | WHILE SHE SLEEPS
- 17 ALBUM-TIPPS
- 21 DAS LÄUFT IM LADEN
- 22 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN
- 23 TOP 20 VINYL-CHARTS

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR



ALEJANDRA RIBERA

In Kanada geboren als Tochter eines argentinischen Vaters und einer schottischen Mutter, lebt Alejandra Ribera mittlerweile in Frankreich und ist dort bereits ein Star. Riberas Musik bewegt sich zwischen Joni Mitchell, Tom Waits und der stimmverwandten Lhasa de Sela. Ihre sinnlich-rauchige Stimme, die von Jazz zu Folk zu Pop übergeht, ist genauso fesselnd wie ihre Auftritte. Jetzt ist auch ihr neues Album ‚This Island‘ hierzulande erhältlich, das die Sängerin im Mai noch auf deutschen Bühnen präsentiert.

■ 19.5. Flensburg folkBaltica | 20.5. Klanxbüll folk-Baltica | 21.5. Bernau Siebenklang Festival | 22.5. Hamburg Nochtpeicher | 23.5. Oldenburg Theater Laboratorium | 25.5. Hannover Pavillon | 26.5. Erlangen E-Werk | 27.5. Offenbach Hafen 2

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:

AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR B 100122
GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15
E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Kai Florian Becker (kfb),
Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl),
Steffen Rüth (sr), Anja Wegner, Nadine Wenzlick (nw)

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Kristina Wagenbauer (2 Alejandra Ribera),
Alexander Thompson (3 Blondie), Marcel Schaar
(4 Johannes Oerding), Bryan Adams (5 Rammstein),
Paul Ripke (5 Die Toten Hosen), James Minchin
(6 Linkin Park), Charli Ljung (7 Mando Diao),
Tom Beard (8 Paul Weller), Jamie James Medina
(10 Harry Styles), Warner Music (11 Ásgeir),
Kristian Schuller (12 Helene Fischer), Christoph Köstlin
(13 Elif), Mary McCartney (14 Diana Krall),
Gerhard Kühne (14 Leslie Clío), Sony Music
(15 John Mayer, 15 The Wholls), Metalville
(16 Astral Doors), Cora Sita, Norbert Fecker,
Jens Müller (RSD-Impressionen), Daniel Ahrweiler

SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte
wn8.de

DRUCK & VERTRIEB

Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20, Postfach 162, 24205 Preetz

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2017)

AUFLAGE

40.000

HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte
Termine ohne Gewähr

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE



BESTÄUBUNGSTHEORETIKER

Ihre letzten Alben, das ist kein Geheimnis, waren alles andere als prickelnd. Doch jetzt, im 43. Jahr ihres Bestehens, legen Debbie Harry und Chris Stein wieder ein Werk vor, das positive kreative Akzente setzt – dabei haben sie den Großteil der Songs nicht einmal selbst geschrieben.



POP Stattdessen stammt er von Künstlern, die nach eigenem Bekunden stark von Blondie geprägt sind, die entweder mit Hits wie „Call Me“, „Heart Of Glass“, „Sunday Girl“,

„Atomic“ oder „Rapture“ aufgewachsen sind oder sie entdeckten, als sie selbst zu Musikschaaffenden wurden. „Es sind quasi meine Kinder“, lächelt Debbie Harry, die keinen eigenen Nachwuchs hat. „Eben Kollegen, die unseren Sound verinnerlicht haben und jetzt bessere Blondie-Songs schreiben als wir selbst. Was ein wunderbares Kompliment ist und was wir uns ganz ungeniert zunutze machen, indem wir uns bei ihnen bedienen. Also wie Bienen, die zuerst Blumen bestäuben, dann den Nektar ernten und daraus wunderbaren Honig produzieren.“

In diesem Fall mit den Songideen von Charli XCX, Johnny Marr, David Sitek (TV On The Radio), Nick Valensi (The Strokes), Sia und Day Hynes (Blood Orange). Sie alle schreiben den Helden der Siebziger und Achtziger Stücke auf den Leib, die wie angegossen wirken, sich im bewährten Spannungsfeld zwischen Disco, Pop und New Wave bewegen und auch lyrisch auf „klassische“ Blondie setzen: Texte über hemmungslosen Hedonismus, übers Tanzen, Feiern und Spaß haben. Eine Botschaft, die laut Debbie genauso zeitlos ist wie sie selbst: „Ich denke, es ist

extrem wichtig, der Angst und dem Nihilismus der heutigen Zeit etwas Positives entgegenzusetzen“, so die 71-Jährige. „Nicht, um davon abzulenken oder alle Probleme zu verdrängen, sondern um zumindest mal kurz abzuschalten, den Kopf frei zu kriegen und dann umso fokussierter vorzugehen. Sei es gegen die neue US-Regierung, die völlig veraltete Ansichten vertritt, keinerlei Ahnung hat, was sie da tut, und alles zerstört, wofür dieses Land steht – für Offenheit, Freiheit und Fortschritt. Dagegen müssen wir uns wehren. Nur: Wir dürfen das Leben an sich nicht vergessen. Das ist eine der Botschaften dieses Albums – genau wie: Wir sind noch nicht tot und haben es immer noch drauf.“

Das meint die elegante, ältere Dame mit der Föhnfrisur, den knallroten Lippen und den rot lackierten Fingernägeln genauso, wie sie es sagt – und erweist sich als Pop-Ikone, die ihre Punkrock-Wurzeln nie verloren hat, die genauso charmant wie tough ist und kein Geheimnis aus ihrer Motivation macht: „Natürlich könnte ich längst in Rente sein und mir das auch finanziell erlauben. Doch der Punkt ist: Ich sehe Blondie nicht als Möglichkeit zum Geldverdienen, und ich bin auch nicht darauf angewiesen, auf Tour zu gehen oder immer neue Alben aufzunehmen. Ich mache das, weil ich sonst nichts mit mir anzufangen wüsste – weil das so etwas wie meine Berufung ist. Ganz abgesehen davon liebe ich es. Und wisst ihr was: Ich würde gerne noch ein paar Jahre dranhängen.“ Eine echte Überzeugungstäterin.

Marcel Anders

■● Blondie – Pollinator (BMG/Warner) // LP (180g) 405053826341 / Ltd. 7" Box Set (6 7"-Vinyl) 405053826354 / CD 405053826340 // jetzt im Handel



BREIT AUFGESTELLT

Es läuft gut für Johannes Oerding: Mit jedem Album geht es für den Sänger in den Charts weiter nach oben, er tritt in immer größeren Hallen auf. Trotzdem ist er nervös, als er ein paar Lieder seines fünften Albums ‚Kreise‘ in einem Hamburger Restaurant live präsentiert.



DEUTSCHPOP Und zwar in einer minimalistischen Version. Der 35-Jährige begleitet sich allein auf der akustischen Gitarre. Dem Hörvergnügen tut das keinen Abbruch. Im Gegenteil: Die

Stücke funktionieren in der abgespeckten Fassung ebenso gut wie die deutlich opulenter arrangierten Originale, die sich auf der Platte finden. „Ich wollte mich musikalisch und inhaltlich noch ein bisschen breiter aufstellen“, erklärt Oerding. Darum ließ er es sich nicht nehmen, seinen neuen Langspieler gemeinsam mit Mark Smith selber zu produzieren: „In die Rolle des Produzenten bin ich ganz natürlich hineingewachsen, weil ich bei jeder Aufnahme genau beobachtet habe, wie eine Albumproduktion funktioniert.“

Solche Sätze sagt der gebürtige Westfale, der seit vielen Jahren in Hamburg lebt, ohne Überheblichkeit. Niemals käme er auf die Idee, sich auf ein Podest zu stellen. Oerding ist eher der nette Kumpeltyp, mit dem man innerhalb von Sekunden warm wird. Aus seinen Gefühlen macht er keinen Hehl – weder im Gespräch noch in seinen Songs. Mit der Ballade „So schön“ setzt er seiner Partnerin, der Sängerin und Moderatorin Ina Müller, ein musikalisches Denkmal. In „Weiße Tauben“, das Oerding mit dem Rapper Samy Deluxe geschrieben hat, schlägt er sozialkritische Töne an. „Früher habe ich meine politische Haltung bewusst aus meiner Musik

rausgehalten“, bekennt er. „Aber in den letzten zwei Jahren ist soviel passiert, dass ich einfach öffentlich politisch werden muss.“

Ob Donald Trumps Präsidentschaft, das Erstarken rechter Parteien in Europa oder Großbritanniens bevorstehender Austritt aus der EU: All das findet Oerding zutiefst beunruhigend. „Obwohl ich für das, was in unserer Welt im Argen liegt, nicht immer eine Lösung parat habe“, grübelt er, „weiß ich eins: Abschottung bringt nichts. Ich plädiere für Pluralismus, für Humanismus.“ Die stetig populärer werdende Gartenzaun-Mentalität geht ihm gegen den Strich: „Es macht mich wütend, wenn Menschen nicht um die Ecke denken und total egoistisch sind.“ Welche Konsequenzen das mit sich bringt, hat seiner Ansicht nach die Vergangenheit gezeigt: „Wer in Geschichte aufgepasst hat, sollte wissen, wohin Nationalismus und Protektionismus führen: zu Spannungen, im schlimmsten Falle sogar zu Krieg.“ Auch wenn jetzt der Verdacht naheliegt, Oerding plane eine Karriere als Protestsänger: Diese Spekulation erweist sich als falsch. „Es ist mir wichtig, in meinen Liedern nicht mit dem erhobenen Zeigefinger daherzukommen“, stellt er klar. „Mit ‚Weiße Tauben‘ habe ich versucht, relativ wertfrei die gegenwärtige Situation zu erfassen.“ Bei der Nummer „Zieh dich aus“ hatte er dagegen eine völlig andere Intention – er huldigte seiner Liebe zum Funk: „Ich wollte einen Prince-mäßigen Song einspielen, weil ich so ein großer Fan bin.“

Dagmar Leischow

■● Johannes Oerding – *Kreise* (Columbia/Sony) 2LP inkl. CD 88985426251 / Premium Edition inkl. 6 Bonus-Tracks 88985408262 / CD 88985426252 // jetzt im Handel



RAMMSTEIN

GIGANTISCH

Nach den erfolgreichen Kinovorführungen von ‚Rammstein: Paris‘ in 46 Ländern erscheint nun der Mitschnitt des monumentalen Unternehmens als Director’s Cut und setzt neue Maßstäbe für Konzertfilme.

INDUSTRIAL ROCK Als im November 2011 die Rammstein-Tour „Made In Germany 1995-2011“ startete, hatte die Band eine Bühnenkonstruktion aus Stahl (24 Meter breit, 15 Meter hoch), 100 Lautsprecherboxen und eine Soundanlage mit 380.000 Watt Leistung im Gepäck. Benötigt wurden dafür 25 Trucks und 125 Crewmitglieder. Wer über eine Tournee mit einem solchen Aufwand durch Europa und die USA einen Film dreht, darf nicht weniger groß denken. Das ist auch der Grund, warum ‚Rammstein: Paris‘ erst jetzt

erscheint, fünf Jahre nach den Paris-Konzerten im März 2012. Regisseur Jonas Åkerlund trieb den größtmöglichen Aufwand, um diese Show angemessen porträtieren zu können. Der daraus entstandene Film, der 22 Songs aus dem gesamten Repertoire enthält, ist nicht nur das bislang spektakulärste Bilddokument über Rammstein, er ist ein Meisterwerk des Konzertfilms, das in sieben verschiedenen physischen Formaten erscheint.

Helmut Blecher

■● Rammstein – Paris (Universal) Deluxe Box (4LP+2CD+Blu-ray) 5743083 / Ltd. „Metal“ Fan Ed. (2CD+Blu-ray) 5744897 / Special Edition 2CD+Blu-ray 5745089 / Special Ed. 2CD+DVD 5744898 / Blu-ray 5744894 / DVD 5744895 / 2CD 5744890 // ab 19.5. im Handel



DIE TOTEN HOSEN

„SONST FÄLLT ALLES AUSEINANDER“

Wie macht man weiter, wenn man auf seine relativ alten Tage noch mal so richtig einen rausgehauen hat? Für Die Toten Hosen gilt fünf Jahre nach ‚Tage wie diese‘: im Grunde genommen so wie immer.

DEUTSCH-ROCK Auf ‚Laune der Natur‘ sind die Düsseldorfer mal laut, mal leise und häufig ernst. „Wir wollen immer eine Bandbreite, textlich wie musikalisch, abliefern“, sagt Sänger Campino, 54. „Was mir erst im Nachhinein bewusst wurde: Es dreht sich sehr viel um Tod und Vergänglichkeit.“ Mit Ex-Schlagzeuger Wölfi und Manager Jochen Hülder starben zwei nahestehende Menschen, das hat Spuren hinterlassen. Aber der Tod wird auch auf lustige Art thematisiert, speziell in „ICE nach Düsseldorf“. „Wenn ich einen Wunsch habe, dann den, dass wir keine Jammerlappen werden. Am Schluss muss immer klar sein, dass das Leben ein wahnsinniges Geschenk ist.“ ‚Laune der Natur‘ klingt

jedenfalls putzmunter. Am Anfang zeigt das punkige „Urknall“, wo die Hosen den Hammer hängen haben, auch „Pop & Politik“ verbeugt sich vor frühen Einflüssen. Zwei Trennungslieder – „Alles passiert“ eher traurig, „Lass los“ trotzig-hymnisch – lassen erkennen, dass in Campinos Liebesleben nicht alles glatt lief. Politische Inhalte fehlen nicht, werden aber eher subtil präsentiert. „Unter den Wolken“, eine Verbeugung vor Reinhard Meys, „Über den Wolken“, lässt sich als Ode an die Freiheit beschreiben. Campino: „Wir müssen um unsere hart erfochtene Freiheit, die wir hier gerade genießen, kämpfen. Denn sonst fällt das alles auseinander. Dieses Europa steht gerade sehr wackelig da.“ *Steffen Rüth*

■● Die Toten Hosen – Laune der Natur (JKP/Warner) Deluxe Box (3LP+2CD) 5245017177 / Spezialedition (3LP+2CD) 5245017171 / Spezialedition (2CD) 5245017170 / CD 5245017172 // jetzt im Handel



„POP IST FÜR UNS KEIN SCHIMPFWORT“

Eigentlich wäre das Interview längst zu Ende, doch diese Geschichte wollen Mike Shinoda (40) und Chester Bennington (41) unbedingt noch erzählen: Vor zwei Jahren waren sie erstmals in China, spielten fünf Konzerte, auch in Megastädten wie Chongqing, die kulturell im Schatten der vergleichsweise aufgeschlossenen Metropolen liegen.



POP-ROCK „Unter jungen Chinesen sind wir die populärste westliche Band überhaupt“, erläutert Shinoda, „aber Regierung und Polizei waren sehr nervös. Kulturell verstehen uns die Älteren nicht, und sie hatten Angst, dass wir Dinge tun, die unvorhersehbar sind und zu unkontrollierbarem Verhalten führen.“ Man setzte sich dann in Ruhe mit den Behörden hin und erklärte, dass Linkin Park zwar laute Musik machen würden, aber keinen politischen Plan betreiben und keinen Umsturz einleiten wollen. Bennington: „Wir haben argumentiert, dass die Fans bei uns ihren Frust und ihre Ängste rauschreien können. Und dass sie dabei keine Aggression, sondern Freude verspüren.“ Die Shows wurden genehmigt.

Diese Verbundenheit zwischen Band und Hörern ist seit dem Debüt ‚Hybrid Theory‘ (2000) Teil des Markenkerns des Sextetts. Die andere Konstante: Man weiß nie, was als nächstes kommt, ein neues Linkin-Park-Album ist wie eine Wundertüte. Bei ‚One More Light‘, dem siebten Studioalbum, kommt beides zusammen: Der Sound ist kaum wiederzuerkennen – nicht hart, null Metal, das krasse Gegenstück zum krachigen Vorgänger ‚The Hunting Season‘. Stattdessen Pop, wohin man schaut. „Good Goodbye“, eine Kollaboration mit den Rappern Pusha T und Stormzy, könnte auch von OneRepublic sein, „Sharp Edges“ ist ultramelodisch, „Heavy“, das Duett mit Popsängerin Kiiara, klanglich alles andere, als

der Titel vermuten lässt. „Das Album ist das poppigste, das wir je gemacht haben“, sagt Chester Bennington, „auch Depeche Mode oder The Cure machen Popmusik. Für uns ist das kein Schimpfwort.“

Fast noch wichtiger als der Klang ist das inhaltliche Konzept. „Wir wünschen uns, dass die Menschen diese Platte als aufbauend, tröstend und relevant für ihr Leben empfinden“, so Chester. „Denn genau diese Qualitäten hat sie auch für uns.“ Musik als Therapie, die alte Binse, bei ‚One More Light‘ passt sie. „Wir haben wahnsinnig viel geredet. Aber nicht mit Psychologen so wie Metallica, sondern mit uns, als Freunde. Die Ausgangsfrage war nicht ‚Hey, alles gut?‘, sondern ‚Hey, wie geht es Dir wirklich?‘“ Insbesondere im Fall von Chester Bennington lautete die Antwort: Verdammt beschissen. „Es war schlimm, ich habe das Leben zuweilen gehasst. Es gab den Kollaps von vielen Dingen und den Wiederaufbau von vielen Dingen. Ich habe sehr hässliche, traumatische Dinge erlebt, und zugleich war es schön, wie sehr ich mich den anderen dieses Mal öffnen konnte, wie aufrichtig wir alle miteinander umgingen.“ Jedes der zehn Lieder entstand auf Basis der Worte, in „Halfway Right“ führt Chester eine heftige Auseinandersetzung mit sich selbst („Damit ich wenigstens zur Hälfte recht habe, wenn ich es schon niemand anderem recht machen kann“), das nach vorn gehende „Battle Symphony“ ist ein Stück übers Aufraffen, und der wahnsinnig schöne und traurige Titelsong handelt vom Leben, vom Tod und davon „dass es uns alles andere als egal ist, wie sich der andere fühlt.“ *Steffen Rüh*

MANDO DIAO

NACKT IM GARTEN EDEN

Die Welt steht Kopf, aber Mando Diao haben offenbar gute Laune. Splittterfaser-nackt springen die Schweden auf dem Cover ihres neuen Albums durch den Garten Eden, und dann trägt das Werk auch noch den Titel ‚Good Times‘.



ROCK „Mir ist klar, dass das womöglich naive wirkt. Natürlich sind das im Moment keine guten Zeiten, in denen wir leben“, sagt Sänger Björn Dixgård. „Aber wir hatten bei den Aufnahmen einfach Spaß – und nach dem, was wir als Band hinter uns haben, war es an der Zeit, mal wieder positiv zu denken.“ Zwei Jahre ist es her, dass Gustaf Norén die Band sang- und klanglos verlassen hat. Er hatte einfach keine Lust mehr auf das Musikbusiness. Ein paar Tage haderte Dixgård mit der Frage, wie und ob es mit Mando Diao weitergehen soll, und kam dann zu dem Schluss: So leicht gibt er nicht auf! Für Norén stieß Jens Siverstedt dazu. In einer einsamen Hütte auf der

schwedischen Insel Gorland feilte die Band an neuen Songs – und tatsächlich hört man ‚Good Times‘ die neu entfachte Spielfreude an. Während der elektronische Vorgänger ‚Elita‘ eher ein Totalausfall war, bewegen die neuen Songs sich zwischen Rock, Soul und ein bisschen Funk. Sie sind tanzbar und haben trotzdem Ecken und Kanten. Genau so müssen Mando Diao klingen. „Die Stimmung in der Band ist jetzt eine ganz andere“, sagt Dixgård. „Das ist doch das Schöne am Leben: Man verliert etwas, gewinnt dafür aber etwas Neues.“

Nadine Wenzlick

■● Mando Diao – Good Times (BMG/Warner) LP 405053827500 / Ltd. Edition (CD) 405053827498 / CD 405053827496 // ab 12.5. im Handel

THE KOOKS // THE BEST OF ... SO FAR

ROCK Die britische Indie-Rockband The Kooks kann seit ihrer Gründung 2004 auf eine beachtliche Karriere zurückblicken. Mit ihrem vielschichtigen Sound aus Britpop, Reggae, Soul, Blues, Funk und Garage Rock sind sie ein gefragter Act auf renommierten Festivals in Europa und den USA. Ihr Debütalbum ‚Inside In/Inside Out‘ erreichte in ihrer Heimat UK fünf Platinauszeichnungen, und auch die drei weiteren Alben ‚Konk‘, ‚Junk Of The Heart‘ und ‚Listen‘ sind Meilensteine der Rockmusik. Mit ‚The Best Of ... So Far‘ leistet sich das Quartett aus Brighton nun eine Werkschau ihres bisherigen Schaffens auf zwei CDs und zwei LPs und zeigt gleichzeitig, dass es sich für die Jungs noch längst nicht ausgerockt hat. So stehen neben Hits wie „Forgive and Forge“, „Naiv“, „She Moves In Her Own Way“ und „Bad Habit“ auch die brandneuen Tracks „Be Who You Are“ und „Broken Vow“. The Kooks sind heute eine Band, die vieles überstanden, viele Rückschläge weggesteckt hat, und der es entgegen aller Wahrscheinlichkeit gelungen ist, daraus noch fokussierter und hungriger hervorzugehen.



(hb)

■● (Virgin/Universal) 2LP 5742014 / Deluxe Edition (2CD) 5742011 / CD 5742007 // ab 19.5. im Handel

HELEN SCHNEIDER // MOVIN' ON

POP Die in Berlin lebende US-Sängerin Helen Schneider hat im Verlauf ihrer langen Karriere Höhen und Tiefen erlebt und sich dabei stets als äußerst wandlungsfähig erwiesen. Mit ‚Movin' On‘, ihrem 17. Album, legt die Sängerin mit feinfühligem Intonation ein Album vor, in dem man sich wiederfinden kann. Unterstützt von ihren langjährigen Begleitern Jo Ambros (Gitarre) und Linda Uruburu (Texte), bestechen die zehn Songs durch ihre sparsame und dennoch effektvolle musikalische Umsetzung, zu hören etwa im Opener „Slippery Slope“. Gefühlvoll präsentiert Helen Schneider auf „Haze“ die Möglichkeiten, die sich eröffnen, wenn man die freie Wahl hat. Von einem dezenten Beat wird der lebensbejahende Song „Look At How She Flies“ angetrieben, während in „Satisfaction“ auch mal E-Gitarren zum Einsatz kommen. Helen Schneider zeigt mit ‚Movin' On‘, dass man sich nach Zeiten des Verlustes und der Trauer wieder dem Aufbruch und der Weiterführung des Lebens widmen sollte.



(hb)

■● (SPV) LP+CD 279521 / CD 279522 // ab 19.5. im Handel

THE BEATLES

DAS OPUS MAGNUM

Zum 50. Geburtstag von ‚Sgt. Pepper’s Lonely Hearts Club Band‘ erscheint der Meilenstein der Fab Four im neuen Gewand: Giles Martin, Sohn von Sir George, macht aus dem Mono-Schätzchen ein Stereo-Spektakel der Extraklasse.



POP Viele Jubiläums-Veröffentlichungen sind reine Geldschneiderei, bei der ein überholtes Produkt eine neue, aufwendige Verpackung erhält und zum Vielfachen des ursprünglichen Preises feilgeboten wird. Nicht so bei ‚Sgt. Pepper’s‘ – mit 30 Millionen verkauften Exemplaren eines der erfolgreichsten Werke aller Zeiten. Und mit 13 Stücken, die vor technischer Innovation, geballtem Experimentiergeist und stilistischer Vielfalt glänzen, auch eins, das ganze Generationen von Musikern geprägt hat. Merke: ‚Sgt. Pepper’s‘ ist das Mutterschiff der Popmusik. Dabei hatte es bis heute eine empfindliche Schwachstelle: Einen schlampigen Stereo-Mix,

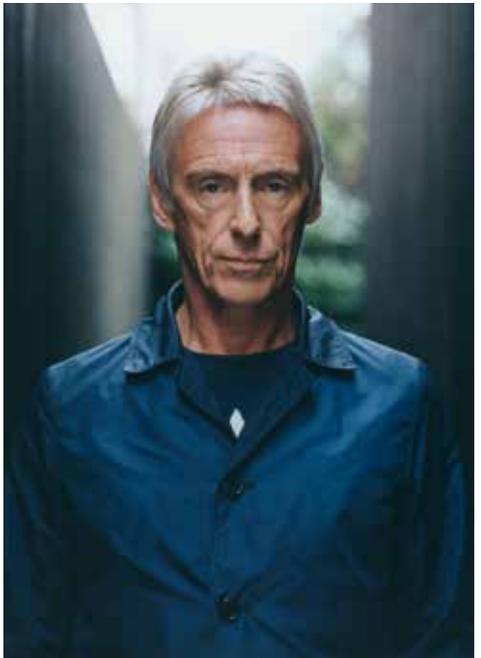
der seinerzeit für den US-Markt angefertigt wurde – und die Vorlage für alle CD-Veröffentlichungen bildete. „Die Leute haben ‚Sgt. Pepper’s‘ nie so gehört, wie die Beatles das wollten. Das war nur bei der Mono-Version der Fall, die bis ins Letzte ausgeklügelt war. Die Stereo-Fassung war eher ein Betriebsunfall“, so Martin. Diesen „Schandfleck“ hat der 47-Jährige nun beseitigt – indem er einen detaillierten Stereo-Mix (auch 5.1) der Original-4-Track-Bänder angefertigt hat. Das Ergebnis: ein Klangwunder! *Marcel Anders*

■● The Beatles – Sgt. Pepper’s Lonely Hearts Club Band (Anniversary Edition) (Apple/Universal) 2LP 5745534 / Ltd. Super-Deluxe (6 CD/DVD) 5745532 / Deluxe (2CD) 5745536 / CD 5745530 // ab 26.5. im Handel

PAUL WELLER

EINER WIE KEINER

Er läuft und läuft und läuft: Seit 1972 schreibt Paul Weller mit The Jam, Style Council und als Solist britische Musikgeschichte, hat ein Dutzend wegweisender Alben aufgenommen und legt jetzt ‚A Kind Revolution‘ vor. Sein 13. Alleingang – und typisch Weller.



ROCK „Ich bin das Album genauso angegangen wie alle Songs in den letzten 40 Jahren“, verrät der Mann aus Woking. „Ich bin ins Studio und habe geschaut, was passiert. Das ist alles.“ Also keine hochtrabenden Konzepte, keine ausgefallenen Experimente und keine High-Tech-Tricksereien. Der 58-Jährige ist der Inbegriff der Bodenständigkeit. Ein Handwerker, der seit Jahrzehnten in der Schnittmenge zwischen Rock, Folk und Soul laboriert, sich am liebsten betont rau gibt, aber auch wunderbare Balladen intoniert. Genau diese Mischung serviert er auf ‚A Kind Revolution‘ („Ein netter Aufstand“), das einmal mehr in seinem Analogstudio Black Barn entstanden ist. Mit zehn Songs, die von Gelüsten, Gefühlen und Schmerzen handeln, aber auch von legendären Gangstern wie den Gebrüdern Crane,

Hollywood-Bad-Boy Dennis Hopper oder spätem Familienglück. Schließlich ist Weller gerade zum achten Mal Vater geworden, verzichtet auf Alkohol und Nikotin und klingt stellenweise richtig fröhlich. Etwa wenn er im Duett mit Boy George oder Robert Wyatt antritt – dann klingt die Revolution besonders nett. *Marcel Anders*

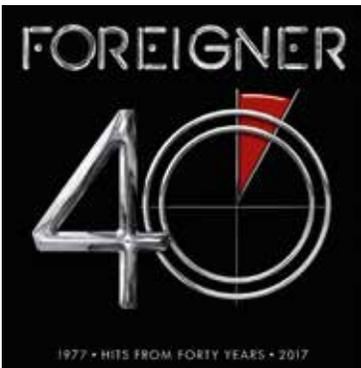
■● Paul Weller – A Kind Revolution (Parlophone/Warner) LP 9029584526 / CD 9029583060 // ab 12.5. im Handel

IRON MAIDEN

THE COMPLETE ALBUMS COLLECTION 1990-2015

HEAVY METAL Iron-Maiden-Fans können jubeln: In den kommenden Monaten erscheinen zwölf Alben der britischen Metal-Legenden als Vinyl-Re-Issues. Nachdem die ersten acht Alben schon 2014 veröffentlicht wurden, eröffnen am 19. Mai ‚No Prayer For The Dying‘ (1990), ‚Fear Of The Dark‘ (1992), ‚The X Factor‘ (1995) und ‚Virtual XI‘ (1998) das nächste Dutzend auf schwergewichtigem, schwarzem 180-Gramm-Vinyl. Vorlage der Pressungen sind die hochaufgelösten Remasters von 2015. Alle Alben erscheinen im Original-Artwork der Erstveröffentlichungen. Zudem gibt es eine limitierte Sammler-Box, die nicht nur Platz für die zwölf Platten bietet, sondern auch für das jüngste Album ‚The Book Of Souls‘ (2015) als Dreifach-Vinyl. Die ersten zwei Alben sind in der Box bereits enthalten, am 23.6. und am 21.7. erscheinen die restlichen Alben, die die Wiederauflage des Iron-Maiden-Katalogs auf hochwertigem Vinyl komplettieren. (hb)

■● Iron Maiden (Parlophone/Warner) 2017 Collector's Box (inkl. ‚No Prayer For The Dying‘ und ‚Fear Of The Dark‘) 9029584949 // No Prayer For The Dying (LP) 9029585235 // Fear Of The Dark (2LP) 9029585234 // The X Factor (2LP) 9029585200 // Virtual XI (2LP) 9029585199 // ab 19.5. im Handel



FOREIGNER

VIER JAHRZEHNTE ROCKLEGENDE

CLASSIC ROCK Foreigner rocken auch zum 40-jährigen Band-Jubiläum immer noch die Charts und Bühnen der Welt. Auf der jetzt vorliegenden Doppel-CD ‚40‘ wird die Geschichte einer der größten Rocklegenden gefeiert (die Doppel-LP enthält 23 Songs). „Unsere Musik hat viele Menschen weltweit berührt, und wir sind ganz unabsichtlich fest mit dem Leben der Menschen verbunden“, sagt Gitarrist Mick Jones, der mit Kelly Hansen (Gesang), Jeff Pilson (Bass), Tom Gimbel (Gitarre/Saxofon), Michael Bluestein (Keyboard), Bruce

Watson (Gitarre) und Chris Frazier (Schlagzeug) im Rahmen der Jubiläumstour im Mai und Juni auch in Deutschland Station macht. ‚40‘ bringt die besten Songs aus neun Studioalben zusammen, darunter Hits wie „Feels Like The First Time“, „Cold As Ice“, „Waiting For A Girl Like You“. Darüber hinaus enthält die Kollektion den Titel „Too Late“ aus der 2008er Retrospektive „No End In Sight“ sowie mit „The Flame Still Burns“ einen Titel aus der 2016 veröffentlichten Vinyl-EP. Zwei neue Aufnahmen runden das Jubiläumspaket ab: „Give My Life For Love“, komponiert von Mick Jones, und eine neue Version von „I Don't Want To Live Without You“. (hb)

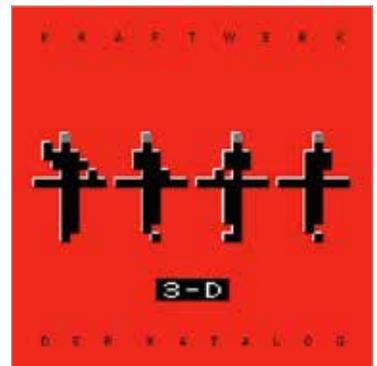
■● Foreigner – 40 (Rhino/Warner) 2LP (ab 2.6.) 8122793529 / 2CD 8122793530 // ab 19.5. im Handel

KRAFTWERK

PIONIERE

ELEKTRO-POP Kraftwerk haben in nunmehr fast fünf Jahrzehnten Musikgeschichte geschrieben und gelten als Urväter verschiedenster Musikrichtungen wie Elektro, HipHop, Synthie-Pop, Minimal und insbesondere Techno. Unter dem Namen ‚3-D Der Katalog‘ werden die acht klassischen Kraftwerk-Alben ‚Autobahn‘ (1974), ‚Radio-Aktivität‘ (1975), ‚Trans Europa Express‘ (1977), ‚Die Mensch-Maschine‘ (1978), ‚Computerwelt‘ (1981), ‚Techno Pop‘ (1986), ‚The Mix‘ (1991) und ‚Tour De France‘ (2003) neu veröffentlicht. Diese Dokumentation der spektakulären Multi-Media-3-D-Auftritte der Elektronik-Pioniere in den führenden Kunstmuseen der Welt zwischen 2012 und 2016 erscheint in höchster Bild- und Tonqualität mit Hi Definition 3-D Visuals und Dolby Atmos Surround Sound. Weltweit zeigten sich Publikum und Kritik einhellig begeistert. Die Deluxe-Blu-ray-Box umfasst vier Blu-ray-Discs mit 3-D-Aufnahmen aller Kraftwerk-Alben und ein 236-Seiten-Hardcover-Kunstabuch, während die Deluxe-Vinyl-Box alle acht Kraftwerk-Alben als Vinyl-Longplayer enthält. (hb)

■● Kraftwerk – 3-D Der Katalog (Parlophone/Warner) 2LP 9029592489 / Deluxe Vinyl Box (9LP) 9029592350 / Deluxe Blu-ray 9029592491 / DVD+Blu-ray 9029592492 // ab 26.5. im Handel



HARRY STYLES

EIN JUNGSTAR ROCKT DIE WELT

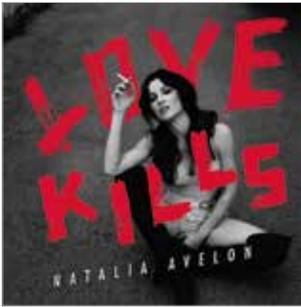
Eine gute Nachricht für alle Fans von One-Direction-Star Harry Styles. Das selbstbetitelt Solodebüt des 23-jährigen britischen Popsängers, Songwriters und Schauspielers ist fertig.



POP Viel Zeit und noch mehr Sorgfalt haben Styles und seine Mitstreiter darauf verwandt, dass ‚Harry Styles‘ mit Songs aufwartet, die die Welt rocken. Seit Anfang vergangenen Jahres haben sich die vier One-Direction-Jungs eine Auszeit von der Boyband genommen, um eigene Projekte zu verfolgen. Klar, dass die Fans es kaum mehr erwarten konnten, bis ihre Idole endlich wieder neue Musik auf den Markt bringen. Frontmann Harry Styles, der sich rar gemacht hatte, legt nun ein Solodebüt vor, das eine musikalische Erneuerung markiert. Eine illustre Schar von Unterstützern – von Meghan Trainor bis zu den Red Hot Chili Peppers – tat das ihre dazu, damit der Sound die Erwartungen übertrifft. Auf jeden Fall hat sich Styles ein gutes Stück von dem entfernt, was man von ihm bei One Direction zu

hören bekam. Zehn Songs enthält das Album inklusive seiner bereits erschienenen Single „Sign Of The Times“. Die Position des Executive Producers übernahm Jeff Bhasker (Alicia Keys, Mark Ronson), außerdem waren Alex Salibian, Grammy-Nominée Tyler Johnson und Kid Harpoon an der Produktion beteiligt. *Helmut Blecher*

■● Harry Styles – Harry Styles (Columbia/Sony) LP 88985439031 / Deluxe Edition (CD) 88985436782 / CD 88985436782 // ab 12.5. im Handel



NATALIA AVELON // LOVE KILLS

POP Einem größeren Publikum bekannt wurde die deutsch-polnische Schauspielerin und Sängerin Natalia Avelon mit ihrer ersten Hauptrolle als Uschi Obermaier („Das wilde Leben“, 2007), die ihr auch gleich den ersten Top-Ten-Hit für ihre Version des Klassikers „Summer Wine“ (mit Him-Frontmann Ville Valo) bescherte. Zehn Jahre später legt sie mit ‚Love Kills‘ endlich ihr Debütalbum vor, auf dem sich zahlreiche nationale und internationale Stars tummeln, wie Chad Hugo und Sheldon Haley von N.E.R.D., mit denen sie in einer gemeinsamen Session den Song „Immune To Love“ auf den Weg gebracht hat. Songwriter wie Guy Chambers (Robbie Williams), Jimmy Harry, Tim Myers, Michael Ochs und Betty Dittrich

zeichnen im Verbund mit Natalia für weitere Songs verantwortlich, und für den Titel „Dark Desires“ holte sich Natalia Bela B als Duettpartner ins Studio. Der Sehnsucht nach bedingungsloser Liebe sind die meisten Lieder geschuldet, die sehr charmant und geschmackssicher mit Retro-Sounds aufbereitet wurden. *(hb)*

■ (RCA/Sony) CD 88985320462 // ab 26.5. im Handel



THOMAS AZIER // ROUGE

SYNTHIE-POP Für hoch dynamischen Synthie-Pop steht der aus den Niederlanden stammende und in Berlin lebende Thomas Azier, der seine musikalische Karriere in der Techno- und Clubszene der Hauptstadt startete. Aber Aziers Musik ist nicht nur elektronisch, sondern gleichzeitig auch kompromissloser Pop. Auf seinem zweiten Album ‚Rouge‘ erschafft er Klangstrukturen, über die sich seine glockenklare Stimme erhebt. In Tracks wie „Talk To Me“, „Winners“ oder „Gold“ singt Azier über die Schönheiten und Fallstricke der Liebe. Von Laid-Back-Piano-Melodien begleitet, erschafft der Künstler vitalisierende Songs voll trügerischer Gelassenheit in seinem hauseigenen Studio, die sich wie „Gold“ auch als bestes Dance-Floor-

Material erweisen. Für Azier markiert ‚Rouge‘ einen Wechsel in seiner bisherigen musikalischen Ausrichtung hin zu mehr Piano-Pop: „When I know the next step, I feel it is time for change“, so der junge Niederländer. *(hb)*

■ (Island/Universal) CD 5742295 // ab 12.5. im Handel

ÁSGEIR

ISLANDS SUPERSTAR

Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen: In jedem zehnten isländischen Haushalt steht ein Exemplar von Ásgeirs Debütalbum „Dýrð í dauðapögn“.
„Ich kann trotzdem noch problemlos in den Supermarkt gehen, wir sind da in Island sehr entspannt“, lacht der Songwriter.



ELEKTRO-POP „Aber es war schon verrückt, wie schnell das alles passierte.“ Weil das Album 2012 zum bestverkauften Debüt Islands wurde, nahm Ásgeir zwei Jahre später eine von John Grant übersetzte, englischsprachige Neuauflage auf und feierte auch international Erfolg. Danach kehrte er nach Reykjavik zurück, um stolze drei Jahre am Nachfolger ‚Afterglow‘ zu basteln. Den von Folk geprägten Akustiksound lässt der 24-Jährige darauf hinter sich, stattdessen widmet er sich elektronischen Arrangements sowie R&B- und Soul-Elementen. Die Songs sind epischer und auch ein bisschen düsterer. „Ich hatte während der Aufnahmen eine anstrengende Zeit, persönlich gesehen. Vielleicht liegt es daran“, sagt er. „Ich versuche aber stets, vorher nicht darüber nachzudenken, wie eine Platte klingen

■● Ásgeir *Afterglow* (Embassy Of Music/Warner) LP 501695899583 / Deluxe Ltd. Edition 505419760182 / CD 505419760132 // jetzt im Handel

soll, sondern lasse mich von der Musik leiten.“ Die Texte stammen auch dieses Mal von Ásgeirs Vater Einar Georg Einarsson. „Meine Liebe galt immer den Melodien, ich hatte nie das Bedürfnis, mich mit Worten auszudrücken“, sagt Ásgeir. Und warum kommt der Papa nicht mal mit auf Tour und singt selbst ein paar Stücke? „Mein Vater ist 75“, grinst er. „Er ist nicht mehr so scharf aufs Reisen.“ *Nadine Wenzlick*

FAYZEN // GERNE ALLEIN

HIPHOP-SONGWRITER Es fing alles damit an, dass Fayzen von seiner Freundin verlassen wurde. Plötzlich lag die Welt des Hamburger Songwriters in Scherben. Fayzen beschloss daraufhin, sich mit seinem zweiten Album ‚Gerne allein‘ auf die Reise zu machen: Raus aus der Traurigkeit, hin zum inneren Frieden. Ähnlich wie auf seinem 2013 veröffentlichten Debüt ‚Meer‘ verbindet er auch dieses Mal Singer/Songwriter-Pop mit HipHop-Einflüssen. Fayzen sprechtsingt, schüttelt eingängige Melodien aus dem Ärmel und untermalt das Ganze auch mal mit Streichern. Und während das Eröffnungstück noch davon handelt, den Glauben an die Liebe verloren zu haben, kann man ihm im Laufe der Platte dann tatsächlich beim „Heilen“ zuhören. Er lenkt sich auf Partys, in Clubs und mit Freunden ab („Gerne allein“), bedankt sich bei seinem Vater, verarbeitet den Tod seines Opas („Vater“) und rechnet mit der ganzen Menschheit ab („Unschuldig“), bevor er am Ende schließlich doch noch seinen Frieden findet, und zwar in dem versöhnlichen „Outro“. (nw)

■● (Vertigo/Universal) 2LP inkl. MP3 5738993 / CD 5738992 // ab 12.5. im Handel



JAKE ISAAC // OUR LIVES

SOUL/POP Zweifellos ist der Singer/Songwriter Jake Isaac einer der hoffnungsvollsten Künstler 2017. Nachdem er mit selbstveröffentlichten EPs einen ersten Hype um sich kreierte, veröffentlicht er nun mit ‚Our Lives‘ sein Debütalbum. Der Londoner mit karibischem Background ist ein echtes Phänomen, der es schafft, mit seinem Mix aus afrikanischen Rhythmen, Soul und Pop seine Zuhörer zu begeistern. Er trägt sein Herz auf der Zunge und seine Musik im Herzen. Großartig sind seine einfühlsame Stimme und seine unprätentiöse Gitarrenkunst, mit der er kleine Meisterwerke wie „Long Road“ oder „Million Miles Away“ auf den Weg bringt. In vielen seiner Songs spiegelt sich Jake Isaacs Reise zu sich selbst wider, bündeln sich die unterschiedlichsten musikalischen Eindrücke und Einflüsse – von Paul Simon und Ray Charles bis zu George Ezra und Michael Kiwanuka. Sein Debüt zeigt einen enormen Tiefgang, ist grundehrlich und voller Feuer. (hb)

■● (Island/Universal) LP 5741061 / CD 5741060 // jetzt im Handel



HELENE FISCHER

ZURÜCK MIT NEUEM TATENDRANG

Helene Fischer sorgt bereits seit Jahren im Alleingang für einen regelrechten Schlager-Hype. Nach sieben Alben gönnte sich die Schlagerqueen eine persönliche Auszeit, die sie jetzt mit ihrem neuen Album ‚Helene Fischer‘ beendet.

SCHLAGER-POP Ausgeruht und voller Tatendrang kehrt Helene Fischer zurück auf die Bühne. Mit im Gepäck hat sie ihr selbstbetitelt Album, das mit neuen Hits aufwartet. Ausschließlich deutschsprachige Songs enthält der Nachfolger ihres Nummer-eins-Albums ‚Farbenspiel‘. Gleich drei Vorabindrücke bot Helene Fischer bereits im März im „Schlagercountdown“ in der ARD. Die Songs „Fliegen“, „Wenn du lachst“ und „Viva la vida“ zeigen die jetzt 32-Jährige in Bestform. Und ein neues Album bedeutet auch neue Live- und TV-Auftritte: „Es wird hoffentlich wieder eine große und tolle Stadion- oder Arena-Tour



geben. Was auch immer es sein wird. Aber ich werde wieder touren“, so Helene Fischer. Neben der Standard-CD und der Doppel-LP mit jeweils 16 Titeln gibt es das neue Album auch als Deluxe-Doppel-CD mit insgesamt 24 Tracks. Auf die echten Fans wartet außerdem eine limitierte Fanbox mit der Deluxe-Doppel-CD, einer Bonus-CD mit den schönsten deutschen Duetten aus der „Helene Fischer“-Show sowie der Doppel-LP.

Helmut Blecher

■● Helene Fischer – Helene Fischer (Polydor/Universal) 2LP inkl. MP3 5756175 / Ltd. Fanbox 5756174 / Deluxe Ed. (2CD) 5745661 / CD 5745659 // ab 12.5. im Handel



ALEJANDRA RIBERA // THIS ISLAND

JAZZ/FOLK Die kanadische Singer/Songwriterin Alejandra Ribera erforscht nach dem gefeierten ‚La Boca‘ (2014) auf ihrem neuen Werk ‚The Island‘ erneut die verborgenen Plätze der menschlichen Seele. Entstanden in einem Studio im ländlichen Ontario, entfaltet Ribera in ihren Songs, die mit ihren feingliedrigen Arrangements an den frühen Damien Rice erinnern, ein anspruchsvolles Melodieverständnis, das von ihrer rauhen, tief emotionalen Stimme getragen wird. In Songs wie „Blood Moon Rising“ oder „Led Me To You“ zeigt sie eine Intensität, die für bleibende Erinnerungen sorgt. Darüber hinaus entfaltet die Kanadierin eine Leichtigkeit und Zugänglichkeit, die sich besonders in Songs wie „Carry Me“ und „Will Not Drown“ manifestieren. Daneben finden sich auf ‚The Island‘ auch Lieder, die wie „The Undertow“ und „Undeclared War“ zu Herzen gehen.

(hb)

■● (Revolver/rough trade) LP (180g/Gatefold) RDSL113 / CD RDSCD114 // ab 19.5. im Handel



MIA AEGERTER // NICHTS FÜR FEIGLINGE

DEUTSCH-POP In ihrer Heimat hat die Schweizerin Mia Aegerter bereits mit ihren vier Mundart-Alben Erfolg und Ruhm eingeheimst. Mit ‚Nichts für Feiglinge‘ legt die Sängerin und Songautorin nun ihre erste hochdeutsche Platte vor. Unverstellt und direkt klingt ihre Stimme, die sich auf die Nuancen zwischen kraftvoll, zerbrechlich und schmerzhaft bestens versteht. Voll von lakonischer Melancholie und bittersüßer Ironie sind ihre Lieder, die zwischen Pop und Indie-Folk changieren. Mias Gesang und ihre Gitarre stehen dabei im Fokus der Erkenntnisse und Bekenntnisse jenseits der Komfortzone. Am Anfang der Albumentstehung stand für die in Fribourg aufgewachsene Künstlerin ein musikalischer Neuanfang, der sie hin zu mehr Mut und Zerbrechlichkeit führte. „Ich geb’s dir schwarz auf weiß, ich will Farbe bekennen“, heißt es im Song „Farbe“, „Was soll ich denn im Hafen, wenn ich Kolumbus sein kann“, fragt sie in „Vagabundin“. Wir reisen gern mit.

(hb)

■ (Sophie Records/Edel) CD 100591150Q // ab 26.5. im Handel



„GUARDIANS OF THE GALAXY“-SOUNDTRACK

DIE SCHATZKISTE DES ROCK UND POP

ROCK/POP Schon der Soundtrack zum ersten Teil der ‚Guardians Of The Galaxy‘ zählte zu den beliebtesten der vergangenen Jahre. Nun liegt mit dem ‚Awesome Mix Vol. 2‘ die Musik zum neuen Kinospettakel vor und präsentiert erneut etliche Sternstunden der Pop/Rock-Geschichte. Wie schon bei ‚Vol. 1‘ vereint das Album „durchweg Songs, die man kennt, oft gehört hat – obwohl man vielleicht nicht

genau den Titel oder Interpreten weiß“, so Regisseur James Gunn. Aufgrund des Erfolgs des Vorgängers verfügte Gunn dieses Mal über mehr Budget – und konnte so noch tiefer in die Classic-Song-Schatzkiste greifen: von George Harrisons ‚My Sweet Lord‘ bis zu Fleetwood Macs ‚The Chain‘ (wobei sich laut US-‚Rolling Stone‘ sämtliche Bandmitglieder die relevante Szene anschauten und erst dann ihre Freigabe gaben) und ‚Mr. Blue Sky‘ von ELO ist alles dabei, womit laut Aussage von Gunn „die abgefahrenste Szene vertont wird, die ich je gedreht habe. Es ist der perfekte Auftakt song für diesen Film, weil er absolut ausgelassen ist, aber auch so ein düsteres Element hat.“ Weitere Hits stammen von Sweet, Parliament, Sam Cooke und Cat Stevens. (hb)

■ OST/Various – Guardians Of The Galaxy: Awesome Mix Vol. 2 (Hollywood Records/Universal) CD 8736871 // jetzt im Handel

ELIF

DIE OPTIMISTIN

DEUTSCH-POP Elif war beim Friseur. Und wie so oft, steckt auch bei ihr eine Trennung hinter dem neuen Haarschnitt. „Das war das erste Mal, dass ich so etwas durchgemacht habe“, sagt die 24-jährige Berlinerin, „und es hat mir den Boden unter den Füßen weggerissen.“ Auf ihrem zweiten Album ‚Doppelleben‘ verarbeitet die Sängerin das Erlebte: Sie erkennt, dass ihre Entscheidungsunfähigkeit das Problem war („Schwarz, Weiß, Grau“), beschließt, trotzdem offen für die Liebe zu bleiben („Anlauf nehmen“) und kommt zum Schluss, dass sich alles gelohnt hat („Umwege gehen“). Vier Jahre hat Elif sich für das Album Zeit gelassen – und sich neben der Liebe auch mit ihrer Familie auseinandergesetzt. So handelt der Titeltrack von der Kluft, die sie zwischen sich und ihren Eltern spürte. „Wir haben irgendwann aufgehört zu reden. Ich führte quasi ein Doppelleben“, sagt sie. „Ihnen den Song vorzuspielen, war sehr befreiend, und unser Verhältnis ist heute wieder viel besser.“ Trotz der ernsten Themen steckt die Platte voller Optimismus – verpackt in Pop und Chanson, zwischen Balladen und Uptempo-Stücken. Es ist aber vor allem Elifs Stimme, die berührt – und die in Deutschland gerade ihresgleichen sucht. (nw)

■ Elif – Doppelleben (Vertigo/Universal) 2LP inkl. MP3 5752327 / CD 5741247 // ab 26.5. im Handel



THE BOSSHOS

DAS BESTE DER GLORREICHEN SIEBEN

COUNTRY/ROCK 13 Jahre ist es her, dass Sascha Vollmer, Michael Frick und Alec Völkel in Berlin die Band The BossHoss gründeten. Im Laufe der Zeit wuchs die Band zum Septett und veröffentlichte sieben Studioalben, von denen sechs in den Top 10 landeten. Nun lassen sie ihre bisherigen Erfolge auf ‚The Very Best Of Greatest Hits (2005–2017)‘ Revue passieren. Unter den 22 Songs aus der Band-Historie befinden sich liebgewonnene Hits wie ‚Don’t Gimme That‘ und ‚Hey Ya!‘, aber auch neuere Songs wie das The-Common-Linnets-Feature ‚Jolene‘ oder ‚Dos Bros‘. Neben der als CD und Vinyl erhältlichen Standard-Version erscheint das Album außerdem als Super Deluxe Edition mit einem zweiten Tonträger mit Featurings von Rea Garvey („Run Devil Run“), Nena („What I Did For Love“), Andreas Gabalier („What If“), Aura Dione („Geronimo“) und vielen anderen. Komplettiert wird das Box Set mit einer Trucker-Cap, sämtlichen Autogrammkarten der vergangenen zwölf Jahre und einer signierten Autogrammkarte. (hb)

■ The BossHoss – The Very Best Of Greatest Hits (Island/Universal) 2LP 5748798 / Super Deluxe (2CD inkl. Merch) 5749564 / CD 5748790 // ab 12.5. im Handel



DIANA KRALL

MUSIKALISCHES DENKMAL

Mit rund 15 Millionen verkauften Tonträgern ist Diana Krall die erfolgreichste Jazzinterpretin der Gegenwart. Auch auf ihrem neuen Album ‚Turn Up The Quiet‘ weiß die 52-Jährige mit ihrer lasziven Altstimme und ihrem versierten Klavierspiel zu verführen.

JAZZ Begleitet von exzellenten Musikern wie Anthony Wilson, Jeff Hamilton oder Christian McBride, drückt die Kanadierin Stücken aus dem Great American Songbook ihren Stempel auf. „No Moon At All“ interpretiert sie mit John Clayton im Duett. „Einigen Leuten mag diese Fassung zu puristisch erscheinen“, grübelt sie. „Aber manchmal braucht es nicht mehr als Klavier, Bass und Gesang.“ Dezentere Streicherarrangements veredeln „Night And Day“. Dieses Stück, sagt Diana Krall, sei eine Hommage an den verstorbenen Arrangeur Claus Ogerman: „Ich wollte ihm ein musikalisches Denkmal setzen.“ Ogerman stand sie ebenso nah wie

Tommy LiPuma, der für elf ihrer Alben als Produzent verantwortlich zeichnete und im März verstorben war. Auch ‚Turn Up The Quiet‘ hat Diana Krall gemeinsam mit LiPuma produziert: „Als wir zusammen im Studio waren, strotzte Tommy geradezu vor Energie. Darum war sein Tod ein Schock für mich.“ LiPuma stand ihr nicht bloß auf beruflicher Ebene nahe: „Er war wie ein zweiter Vater für mich.“ Auf ihre persönliche Entwicklung nahm er genauso viel Einfluss wie auf ihre künstlerische: „Ohne Tommy hätte ich keine so große Karriere gemacht.“

Dagmar Leischow

■● Diana Krall – Turn Up The Quiet (Verve/Universal) 2LP inkl. MP3 5735218 / CD 5735217 // jetzt im Handel

LESLIE CLIO

SINNSUCHE AUF HAWAII

Leslie Clio war gerade mit ihrem zweiten Album auf Tour, als sie beschloss, Nägel mit Köpfen zu machen. „Ich musste einfach raus!“, sagt die Soulpop-Sängerin. Seit sie mit ihrem Debüt ‚Gladys‘ den Durchbruch geschafft hatte, war irgendwie alles viel zu schnell gegangen.



POP Hinzu kam die Trennung von ihrem Freund, und dann wurde sie auch noch 30. „Ich hatte die totale Sinnkrise“, erzählt die Wahlberlinerin. „Als ich von der Tour nach Hause kam, lag ich erst mal drei Tage krank im Bett. Währenddessen habe ich mir ein Flugticket nach New York gekauft und alle meine Sachen auf eBay verkauft. Es war ein radikaler Neuanfang.“ Über ein paar Umwege landete sie auf Hawaii, wo sie fünf Monate verbrachte. Sie lebte in einem Haus mit fünf Leuten, die ihr Gemüse selbst anbauten und denen sie bei der Ernte half. Und langsam aber sicher fand Clio wieder zu sich selbst. Das Ergebnis dieser Sinnsuche ist ihr drittes Album ‚Purple‘. Es handelt von Liebe und

Herzschmerz, Einsamkeit, Isolation und der Frage, was es bedeutet, eine Frau zu sein. Clio wollte, dass die Songs „handgemacht“ sind und so wenig wie möglich am Computer entstehen. Gleichzeitig ist ‚Purple‘ experimentierfreudig: voll mit facettenreichen Instrumentierungen und großen Melodien. „Ich habe diese Platte komplett für mich selbst gemacht, aus einer inneren Notwendigkeit heraus“, sagt Clio. „Und ich bin erwachsen geworden. All das spiegeln die Songs wider.“

Nadine Wenzlick

■● Leslie Clio – Purple (Embassy Of Music/Warner) LP 505419762161 / CD 505419762152 // ab 19.5. im Handel



JOHN MAYER

MEISTERWERK IN DREI ETAPPEN

SINGER/SONGWRITER Seit gut 20 Jahren steht John Mayer für einen stilistisch vielseitigen Singer/Songwriter-Mix aus Pop, Country, Folk und Blues. Nun hat er mit ‚The Search For Everything‘ sein siebtes Studioalbum vorgelegt, das Mayer zunächst in drei Etappen zu je vier Songs online vorstellte. Dabei lässt es der Sänger und Gitarrist auch diesmal nicht an der von ihm gewohnten Vielseitigkeit fehlen. Unterstützt von Drummer Steve Jordan und Bassist Pino Palladino, mit denen Mayer sporadisch auch als John Mayer Trio einem energiegeladenen Blues-Rock frönt, nimmt die Mischung aus balladeskem Americana und Folk („Emoji Of A Wave“), flockigem Country („Roll It On Home“) oder Funk-getränktem Soul-Pop („Still Feel Like Your Man“ und „Moving On And Getting Over“) ordentlich Fahrt auf. Mayers romantische Seite findet in Tracks wie „Love On The Weekend“ und dem ohrwurmträchtigen „You're Gonna Live Forever In Me“ die optimale Entsprechung. Mit ‚The Search For Everything‘ hat John Mayer ein kleines Meisterwerk vorgelegt, das sich trotz seiner Leichtigkeit nicht verflüchtigt. (hb)

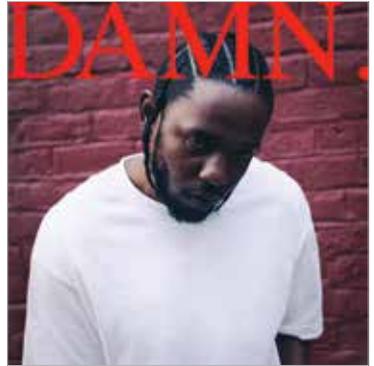
■ ● John Mayer – *The Search For Everything* (Columbia/Sony) 2LP (ab 26.5.) 88985422391 / CD 88985416592 // jetzt im Handel

KENDRICK LAMAR

HIPHOP-HATTRICK

HIPHOP Ohne lange Vorankündigung oder viel Tamtam veröffentlichte Kendrick Lamar am Karfreitag sein neues Album ‚Damn.‘. Das kletterte sogleich in 65 Ländern auf Platz eins der iTunes-Charts – darunter in Großbritannien, den USA und hierzulande. ‚Damn.‘ ist damit nach ‚To Pimp A Butterfly‘ (2015) und der Compilation ‚untitled unmastered.‘ (2016) der dritte US-Nummer-eins-Longplayer Lamars in drei Jahren. Das HipHop-Genie aus Compton fasziniert die Massen mit seinem tiefgründigen, intelligenten und düsteren HipHop. Weder Musik noch Texte sind Stangenware. Lamar versteht sein Handwerk wie kaum ein anderer zeitgenössischer Künstler dieses Genres. Er bringt den Geist des Old-School-HipHop mit dem des modernen HipHop zusammen. Wichtig ist ihm dabei, keine Allgemeinplätze zu besetzen. Er ist intelligent und experimentierfreudig. In dem relaxten „Pride.“ spielt er mit der Geschwindigkeit seiner Stimme, durch „Humble.“ bounct er, und in „XXX.“, in dem U2 (!) gastieren, greift er auf ein ganz altes und viel zu oft vergessenes Stilelement zurück: das Scratching. Brilliant! (kfb)

■ Kendrick Lamar – *DAMN.* (Interscope/Universal) CD 5761175 // jetzt im Handel



THE WHOLLS

SCHARFER ROCK-COCKTAIL

ROCK Warum spricht gerade alle Welt über The Wholls? Mit Sicherheit liegt es daran, dass das Quartett aus dem britischen Bedford in den zurückliegenden Monaten mit seinen Live-Shows für Aufsehen sorgte. Weitere Gründe für ihre Präsenz in der britischen Musikszene und darüber hinaus sind ihr Talent, unfassbar catchy Songs zu schreiben, ihr Charisma und ihre kaum zu bändigende Energie. Die Musik ist ein scharfer Cocktail aus Gitarren-Rock und einem Sound, der sich aus dem urbanen Rock'n'Roll-Underground speist. Dass man große Stücke auf Tordy Cocchiarella (Gesang/Gitarre), Santino Cocchiarella (Gitarre, Gesang), Joe Stevenson (Bass/Gesang) und Daniel De Feo (Drums/Percussion) hält und ihnen eine glanzvolle Zukunft zutraut, lässt sich unter anderem an dem Personal ablesen, das für die Produktion ihres Debütalbums rekrutiert wurde. Eingespielt in Los Angeles unter der Regie von Produzent Steve Baughman (Usher, Pink, Eminem), spiegeln die Albumtracks wie „X21“, „Perfect Waste Of Time“, „Roll Out“ oder „Going Down“ die unbändige Energie und Power der Band wider, die übrigens allesamt italienische Wurzeln haben. (hb)

■ *The Wholls – The Wholls* (Sony) CD 88985427362 // ab 19.5. im Handel



HART – HEAVY – KLASSISCH

Von ihrer düsteren, härteren Seite zeigt sich die schwedische Power-Metal-Formation Astral Doors auf ihrem neuen Kraftwerk ‚Black Eyed Children‘. Zwei Jahre dauerten die Arbeiten an ihrem achten Album, das belegt, dass die Jungs aus dem hohen Norden ein ganz großer klassischer Metal-Act sind.

METAL Seit dem Debüt ‚Out Of The Son And The Father‘ 2003 transportieren die sechs Astral-Doors-Boliden den Spirit von damals, als Bands wie Rainbow, Dio und Black Sabbath noch jung und frisch waren. Eine enorme Frische in ihrem Tun zeigen die Schweden, die mit ‚Black Eyed Children‘ erneut beweisen, dass sie zu den ganz Großen des klassischen Heavy Rocks zählen. Schon der Opener, das kratzbürstige ‚We Cry Out‘, ist Beleg für den Weg zu einer noch härteren musikalischen Gangart. Das epische ‚Walls‘, das sich in biblische Gefilde wagt, erklingt genauso dramatisch wie ‚God Is The Devil‘

oder ‚Suburban Song‘. Von ihrer gefühlvollen Seite zeigen sich die Astral Doors in ‚Tomorrow’s Dead‘, ohne es auch hier an der gebührenden Härte fehlen zu lassen. Hier und da, wie in ‚Lost Boy‘, schimmert schon mal der Hammond-bewährte Hardrock-Sound von Deep Purple durch, während der finale Titeltrack fast schon einer mystischen Rockoper gleicht, die die Geschichte von Kindern erzählt, die in den 1960er Jahren durch eine auffällige blasse Haut und tiefschwarze Augen für Spekulation über ihre womöglich nicht irdische Herkunft sorgten.

Helmut Blecher

■ ● Astral Doors – Black Eyed Children (Metalville/rough trade) LP inkl. MP3 MV0133-V / Ltd. Deluxe Ed. MV0133-L / CD (Digipak) MV0133 // jetzt im Handel



DIE NEGATION // HERRSCHAFT DER VERNUNFT

POST-HARDCORE Der Bandname (Die Negation), der erste Songtitel („Von Hyänen“), die ersten Textzeilen („Hunger und Leid beherrschen diese Welt / Gier und Neid kontrollieren unseren Geist“) – all das weist darauf hin, dass es hier zur Sache geht, dass Salz in die Wunden all derer gestreut wird, die mit ihrer oder der globalen (sozialen) Lage mehr als unzufrieden sind. Im Stile von Fjört & Co. kotzen sich Die Negation aus und kübeln ihren Unmut über unsere Köpfe. Das im Januar des vergangenen Jahres in Berlin gegründete Quartett setzt sich aus Michael Laur de Manos (The Heartbreak Motel), Marcel Sasse (Beneath The Well), Alan Kassab (Zero Mentality) und Christian Bass (Heaven Shall Burn) zusammen. Allesamt Bands, die aus dem Hardcore/Punk-Untergrund stammen. Was sie gemeinsam kreieren, ist laut eigener Aussage „deutschsprachig, angepisst und selbstkritisch“ und hat – abgesehen von der atmosphärischen Postrock-Passage in ‚Wer alle Welt schätzt, schätzt am Ende keinen‘ – die Wirkung eines kräftigen Schlags in die Magengrube. (kfb)

■ ● (Cargo Records) LP 00105357 / LP (violett) 00109954 / CD 00105358 // ab 19.5. im Handel



WHILE SHE SLEEPS // YOU ARE WE

METALCORE Großbritannien kann nicht nur (Indie-)Pop und Death Metal, sondern auch Metalcore. While She Sleeps sind der Beweis: Ihr im vergangenen Jahr zelebriertes zehnjähriges Bandjubiläum feierten sie mit einer neu gewonnenen Unabhängigkeit. Zwar sind sie an das Nuclear-Blast-Sublabel Arising Empire „gebunden“, haben ihr aktuelles, drittes Album ‚You Are We‘ jedoch selbst finanziert und in ihrer Heimat Sheffield in ihrem neu errichteten Studio aufgenommen. Do-it-yourself eben. Nur in Sachen Produktion vertrauten sie einem Außenstehenden: Carl Bowen, mit dem sie auch schon beim Vorgänger ‚Brainwashed‘ zusammengearbeitet hatten. Auf ‚You Are We‘ schreien While She Sleeps „nicht nur die Probleme der Welt heraus, sondern singen davon, wie wir persönlich über diese Dinge denken und was wir dabei fühlen“. Untermalt wird das von einer Kombination aus Brutalität und Melodie, pfeilschnellen Riffs und Schlagzeugattacken sowie vielen Breaks. (kfb)

■ ● (Arising Empire/Warner) 2LP 2736139221 / 2LP (green vinyl)+CD 2736139224 / CD Digipak 2736139220 / CD 2736139222 // jetzt im Handel

TIM VANTOL // BURNING DESIRES

ROCK Für den Rock-Troubadour Tim Vantol aus Amsterdam ist es nicht wichtig, der beste Songwriter oder der beste Gitarrist der Welt zu sein. Mit sich und seinem Publikum im Reinen, setzt er auf seinem neuen Album ‚Burning Desires‘ auf Songs, die sich lebendig anfühlen und wohltuend auf Herz und Seele abzielen. „I’m restless – but I’m satisfied“, heißt es in „Restless“, das nicht nur nach Sehnsucht und weiten Horizonten klingt, sondern auch nach dem Dreck unter den Stiefeln, der dabei anfällt. Tim Vantol positioniert sich bestens als mitreißender Rock’n’Roller und aufgerauter Singer/Songwriter, der seine Kraft aus Songs schöpft, die keinen Zweifel an der Aufrichtigkeit ihres Verfassers lassen. Americana, Country und Folk-Rock sind die Zutaten, mit denen er Tracks wie „Lost In The Unknown“ oder „We’re Not Gonna Make It“ anreichert, die von Freiheitsliebe und Selbsterkenntnis des Sängers und Gitarristen erzählen, der sich wahrlich nicht hinter bekannten amerikanischen Rock-Epigonon verstecken muss. (hb)



■● (Eminorseven/rough trade) LP (mint-green vinyl)+CD EM7010-1 / CD EM7011 // jetzt im Handel

LOVE A // NICHTS IST NEU

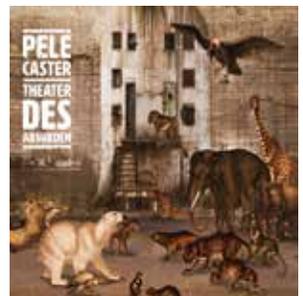
PUNKROCK Deutschsprachiger Punkrock ist oft banal und langweilig. Nicht so aber, sobald ein gewisser Jens Rachut (Angeschissen, Dackelblut, Oma Hans) seine Finger im Spiel hat. Oder wenn Love A draufsteht. ‚Nichts ist neu‘ haben Love A ihre neue Scheibe getauft. Ein Titel, der zum Grübeln anregt. Wenn nichts neu ist, läuft dann alles in Dauerschleife? Also sich nicht ändern, weil es überhaupt nichts bringt, wie Jörkk Mechenbier im Albumauftakt so leidenschaftlich ins Mikrofon schreit? Wie auch immer: Mechenbier ist wie Rachut ein großer Texter. Das verdeutlichen unter anderem folgende Zeilen: „Wir müssen Risse haben, damit das Licht hinein kann. Wir müssen Kanten haben, damit es Risse gibt“ (aus „Kanten“). Er trifft sehr häufig den Nagel auf den Kopf. Genaues Hinhören lohnt sich! Was auch über die Arbeit seiner Kollegen gesagt werden kann, deren Musik kein Deutschpunk-Einerlei ist. Ihre Songs krachen und treiben im Wechsel: Punkrock und New Wave, respektive Postpunk, ergeben eine feste Einheit. (kfb)



■● (Rookie Records/Indigo) LP inkl. MP3 142091 / CD 142092 // ab 12.5. im Handel

PELE CASTER // THEATER DES ABSURDEN

DEUTSCH-ROCK Im ‚Theater des Absurden‘ gibt es keine Atempause. In ungeschminkte Songs verpackt, die mal rockig, mal melancholisch gestimmt daherkommen, hält das Bandprojekt Pele Caster der Welt einen Spiegel vor. Angeführt von Stefan „Pele“ Götzer, Bassist der Band Klee, bringen er und seine zahlreichen Mitsstreiter mit grundehrlichen Texten und Sounds unkompliziert geglaubte Lebensweisen ins Wanken. Der Opener „Alles was ich mache“ offenbart, angetrieben von einem frischen Ska-Rhythmus, dass es Wichtigeres gibt, als die dicke Kohle zu scheffeln, während die leichtfüßige Nummer „Der Anfang ist Geschichte“ die Vorstellung, alles kontrollieren zu wollen, infrage stellt. In bester Singer/Songwriter-Manier geht Sänger Pele Götzer seine poetische Liebeserklärung „Immer noch“ an und verbeugt sich in „Kein Alibi für letzte Nacht“ vor der bodenständigen Rockmusik. In Pele Casters ‚Theater des Absurden‘ zeigt jeder Song sein eigenes Gesicht und manifestiert, wie man sich wohltuend vom Popszenen-Hinterherhechelei-Drang abhebt. (hb)



■ (Stargazer/Broken Silence) CD 01499 // jetzt im Handel

AT THE DRIVE IN // IN•TER A•LI•A

POST-HARDCORE At The Drive In hatten schon bei zahlreichen Konzerten im Vorfeld dieser Veröffentlichung gezeigt, dass sie es ernst meinen mit der erneuten Reunion. Und nun folgt tatsächlich, nach 17 Jahren, auf das monumentale Post-Hardcore-Werk ‚Relationship Of Command‘ dieses großartige Comeback-Album. Um es gleich vorweg zu nehmen: At The Drive In haben nichts verlernt. Nach den musikalisch komplexeren Ausflügen der Herren in anderen Projekten ist es für sie laut eigener Aussage ein Leichtes, die Songs zu spielen – behaupteten sie zumindest in einem Interview. Dabei sind die Songs auf ‚in•ter a•li•a‘ voller Rhythmuswechsel, Cedric Bixler schreit mit der ihm typischen Theatralik ins Mikrofon, und Gitarrist Omar Rodríguez-López schlägt einige wunderschöne Haken, denen die drei anderen Musiker folgen. Ohrwürmer haben sie auch wieder geschrieben – etwa „Tilting At The Univendor“, „Incurably Innocent“ oder den famosen Opener „No Wolf Like The Present“. (kfb)



■● (Rise Records/BMG/ADA/Warner) LP (180g) 405053827414 / Colored Vinyl 405053827415 / CD 405053827410 // jetzt im Handel



POKEY LAFARGE // MANIC REVELATIONS

VINTAGE ROCK „Die manische Offenbarung ist ein Zustand, in dem Künstler erschaffen“, erklärt der amerikanische Roots-Rock-Sänger und Songwriter Pokey LaFarge, der auf seinem neuen Longplayer ‚Manic Revelations‘ zehn Songs vorlegt, die von seiner brennenden Leidenschaft fürs Songwriting eindrucksvoll Zeugnis ablegen. Jeder Akkord, jedes Riff verleiht den Geschichten, die Pokey in seinen Texten entwirft, andere Farben. Dunkelheit und Zorn über gesellschaftliche Verhältnisse, aber auch der Wille, für die Liebe alles zu geben, brechen sich in Tracks wie „Riots In The Streets“ und „Must Be A Reason“ eindringlich Bahn.

Pokey LaFarges Album ist eine lyrische und musikalische Offenbarung. So kann sich sein Song „Silent Movie“ mit den gesellschaftskritischen Liedern von Harry Nilsson oder Glen Campbell messen. Während ein einsamer Gitarrenlauf den Song antreibt, richtet Pokey den Fokus auf ein Kind, das, Kopfhörer über die Ohren gestülpt, in der Chicago-Hochbahn sitzt und sich so vom Lärm abschottet. (hb)

■ ● (Rouner/Universal) LP 7202431 / CD 7202430 // ab 19.5. im Handel



SIENA ROOT // A DREAM OF LASTING PEACE

ROOTS ROCK Zeitsturz zurück in die Zeit, als Rock und Blues zu Hardrock wurden. Das schwedische Quintett Siena Root sorgt mit schweren Drum-Grooves, pumpenden Bass-Riffs und wilden Fights zwischen Gitarre und Schweineorgel für klassische Dynamik, die dennoch frisch klingt. „Swedish Root Rock Experience“ nennt die Band ihre Musik, mit der sie seit 2004 unterwegs sind, ‚A Dream Of Lasting Peace‘ heißt ihr neues Album. „Für uns war es wichtig, dass alles auf dem neuen Album zu einem Ganzen zusammenfließt, also Musik, Text, Artwork, einfach alles“, berichtet die Band. Zwischen Harmonie und Experimentierlust bewegen sich die Musiker, die mit treibenden Rockstücken wie „No Filters“ und „Tales Of Independence“ selbst die müdesten Knochen gestandener Rockfans reaktivieren. Fürs Gemüt gibt's epische Gänsehaut-Tracks wie „Sundown“ und „The Echoes Unfold“ oben drauf. Wundervoll vintage! (hb)

■ ● (Haensel & Gretel/Indigo) LP inkl. MP3 141221 / CD 141222 // ab 26.5. im Handel



TAMI NEILSON // DON'T BE AFRAID

SOUL-ROCK Die in Neuseeland lebende und arbeitende Kanadierin Tami Neilson zollt auf ‚Don't Be Afraid‘ ihren Vorbildern – von Mavis Staples über Tina Turner bis hin zu den großen Blues- und Country-Legenden wie Johnny Cash –, denen sie als Kind im Gefolge der Neilson Family Band begegnet ist, den gebührenden Respekt. Dabei poliert die Sängerin und Songwriterin mit Ohrwürmern wie „Heavy Heart“ und „Loco Mama“ nicht nur ihre musikalischen Roots auf, sondern bewältigt zugleich ihre Trauer: Der Titeltrack des Albums stammt von ihrem Vater und ist der letzte Song, den dieser kurz vor seinem Tod schrieb. So ist dieses mit einer hervorragenden Band

live eingespielte Album auch eine Hommage an ihren Vater, der sie an ihre Soul- und Blues-Roots herangeführt hat. In Sachen Soul und Swing, Blues und Country-Twang bleiben hier keine Wünsche offen. (hb)

■ ● (Outside Music/Har't) LP inkl. MP3 OUTSLP 9106 / CD OUTSCD 9106 // jetzt im Handel



THE BUILDERS AND THE BUTCHERS // THE SPARK

FOLK-ROCK Düster und morbide sind die Geschichten, die The Builders And The Butchers auf ‚The Spark‘ zum Besten geben. Verpackt in Soundwelten zwischen Rock, Folk, Blues und Bluegrass lotet das Quintett aus Portland, Oregon, in elf druckvollen Songs den schmalen Grat zwischen Funke und Flächenbrand aus. Ganz der Tradition des klassischen Rock verpflichtet, die sie mit viel Pathos und einer gehörigen Portion Rotzigkeit ausstatten, spielen sie mit handgeschöpftem Instrumentarium gegen Tod und Teufel, Sünde und Verdammnis an. Zornige Gitarren, ein intimes Piano, eine opulente Orgel und der pumpende Herzschlag aus Drums und Bass

rahmen Ryan Sollees flackernde, an Roger Chapman erinnernde Stimme ein, die brennt und wärmt. Von der fetzigen Folk-Rock-Nummer „Older Than Sin“ über das stampfende „No Grave“ bis zu dem von wohligen Mariachi-Vibes getragenen „Edge Of A Knife“ reicht der Song-Bogen. (hb)

■ ● (The Instrument Village/rough trade) LP inkl. MP3 IV014LP / CD IV014CD // jetzt im Handel

ULITA KNAUS // LOVE IN THIS TIME

SOUL-POP Seit Ulita Knaus vor 15 Jahren ihr Debüt ‚Cuisa‘ veröffentlicht hat, kennt man die Sängerin und Songschreiberin als eine neugierige, überraschende Musikerin, die von Jazz über Soul bis Folk oder Electronica gern neue Soundwelten erobert. Ihr verflixtes siebtes Album ‚Love In This Time‘ ist zu einem so romantischen wie energischen Werk geraten, das mal sinnlich, mal sentimental, dann wieder wütend und hoffnungsvoll oder kurz vor resigniert ist. Die Songs von Ulita Knaus sind ein klangvoller Kompass, der zu den Themen weist, die ihr am Herzen liegen. Sie zeigt sich dabei, trotz modernisierter, elektronischer Klänge, wieder als stimmstarke Selfmadewoman zwischen Jazz und Pop. So leicht und sinnlich ihr Gesang dabei klingt, so charmant, klar und deutlich, so angenehm gehen einem ihre Liebeslieder unter die Haut. (hb)

■ (Membran) CD 234374 // jetzt im Handel



PENGUIN CAFÉ // THE IMPERFECT SEA

AMBIENT/ELEKTRO-POP Von 1972 bis 1997 stand das Penguin Café Orchestra um den Gitarristen, Komponisten und Arrangeur Simon Jeffe für einen minimalistischen Sound aus Klassik- und Rockelementen. Mit Penguin Café führt Arthur Jeffe seit 2009 das Klangkonzept seines Vaters fort, das er zusätzlich mit Ambient und Dance Music anreichert. ‚The Imperfect Sea‘ heißt das neue Album, das neben Eigenkompositionen und einer Neubearbeitung von Simon Jeffes ‚Now Nothing‘ auch Coverversionen elektronischer Werke von Simian Mobile Disco und Kraftwerk enthält. „Für dieses Album wollte ich eine Art Aufbruch herbeiführen, von dort, wo wir herkommen, bis hierhin, wo wir uns gerade befinden“, so Arthur Jeffe. ‚The Imperfect Sea‘ spiegelt seine Reise und Erkundung eines neuen musikalischen Territoriums mit hypnotischer Strahlkraft wider. (hb)

■ (Erased Tape/Indigo) LP+MP3 138481 / CD 138482 // jetzt im Handel



LES BRÜNETTES // THE BEATLES CLOSE-UP

A-CAPPELLA-POP Enorm sind die stimmlichen Möglichkeiten des A-cappella-Quartetts Les Brûnettes, die mit ihrem warmen und harmonischen Zusammenklang immer direkt die Herzen ihrer Zuhörer erreichen. Auf ihrem neuen Album ‚The Beatles Close-Up‘ nähern sie sich in packenden Nahaufnahmen der Musik der Fab Four. Es ist ein Fest zu erleben, wie die vier Frauen sich in den Dienst der zeitlosen Beatles-Songs stellen. Ihre zwölfteilige Songauswahl, darunter ihre deutsche Version von ‚She’s Leaving Home‘ („Mit der Morgensonne“) und eine Auseinandersetzung mit der Rolle von Yoko Ono („Yeah I’m A Witch“) klingt frisch und spielerisch leicht. Hits wie „Penny Lane“ und „Lady Madonna“ werden ebenso entstaubt wie weniger bekannte Songs. So wird aus diesem Album mehr als nur ein Schwelgen in der Beatles-Nostalgie. (hb)

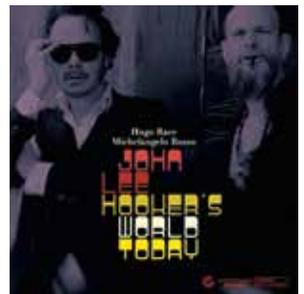
■ (Herzog Records/Soulfood) CD 901065HER // jetzt im Handel

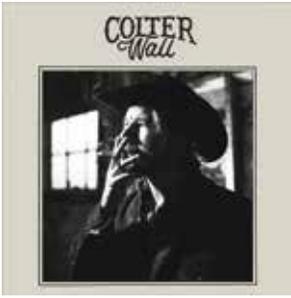


HUGO RACE & MICHELANGELO RUSSO // JOHN LEE HOOKER'S WORLD TODAY

DARK BLUES Wenn es um John Lee Hooker oder den Blues im Allgemeinen geht, können der australische Bluesrock-Gitarrist Hugo Race und sein The True Spirit-Bandkollege Michelangelo Russo mitreden: Sie nennen den 1917 geborenen Bluesmusiker als einen ihrer Haupteinflüsse. Auf seinem neuen Album taucht das Duo tief in Hookers Welt ein und stellt sich vor, wie diese heutzutage aussehen sowie sich anfühlen und anhören könnten. Aufgenommen in einer einzigen Nacht im Tonstudio des Hausproduzenten der Einstürzenden Neubauten, Boris Wilsdorf, ist ‚John Lee Hooker’s World Today‘ ein episches Album voller klaustrophobischer Soundmalereien, welches mit den Augen unserer Zeit auf das Vermächtnis der Blues-Legende zurückblickt. Dabei erzählt die Auswahl der Hooker-Songs ihre ganz eigene Geschichte, beginnend mit dem „Hobo Blues“ und dem traurigen Klassiker „Country Boy“ über „The World Today“ bis Hookers MC5-Adaption „The Motor City’s Burning“. (hb)

■ (Glitterhouse/Indigo) 142201 / CD (Gustaff Records/Broken Silence) 17987 // ab 19.5. im Handel





COLTER WALL // COLTER WALL

COUNTRY/FOLK Selbst in Nashville reißt Colter Wall Veteranen wie Steve Earle während seiner Auftritte zu Standing Ovations hin. Wen wundert es, wenn der junge Kanadier mit den Prärie-Wurzeln in den USA gut ankommt, schließlich eignet sich seine tiefe Baritonstimme ideal für seinen Mix aus Folk, Bluegrass und Country, den er mit seinem entspannten Gitarren- und Banjospiel anstimmt. Auf seinem ersten, selbstbetitelten Album, aufgenommen im historischen RCA-Studio in Nashville, legt Colter Wall elf Songs vor. Unterstützt wird er dabei von einer illustren Musikerschar, darunter Mike Webb (Piano), Chris Powell (Drums)

und Chris Stapleton (Pedal Steel). „Ich denke, diese Platte ist ausgereifter als meine 2015 erschienene EP, was die Texte, die Songs und den Sound anbelangt“, erklärt Wall, der trotz seiner jungen Jahre eine erstaunliche Reife im Umgang mit der traditionellen amerikanischen Musik an den Tag legt. (hb)

■ ● (Young Mary's/Alive) LP 3053720 / CD 3053710 // ab 12.5. im Handel



DOMINIC MILLER // SILENT LIGHT

AKUSTIK-FOLK/JAZZ „Wann immer Dominic Gitarre spielt, schafft er Farben, ein ganzes Spektrum von Emotionen, eine Klangarchitektur, in der Stille und Klang gleichermaßen ihren Platz haben“, sagt Sting über den heute in Frankreich lebenden Dominic Miller. Etlichen Sting-Hits hat er durch seine Gitarrenkunst seinen Stempel aufgedrückt. Auf seinem neuen Soloalbum ‚Silent Light‘, seinem ersten für ECM, besticht Miller durch Ruhe und Intimität. International ist die Songmischung, die von der Reminiszenz an Baden Powell („Baden“) über Stings „Fields Of Gold“ bis zu einer keltischen Melodie („Valium“) im Stil von Bert Jansch reicht. Pat Metheny wird in den

Tracks „Angel“ und „Tisane“ beschworen, während in den Stücken mit Perkussion der Einfluss von Egberto Gismonti unüberhörbar ist. Aufgenommen größtenteils live und ohne Overdubs unter der Regie von Manfred Eicher, gesellt sich auf einigen Stücken die Rhythmik seines alten Freundes und Perkussionisten Miles Bould seiner Gitarrenkunst hinzu. (hb)

■ ● (ECM/Universal) LP 5739975 / CD 5728484 // jetzt im Handel



QUADRO NUEVO MEETS CAIRO STEPS // FLYING CARPET

WELTMUSIK Eine Brücke zwischen Okzident und Orient, über die Grenzen von Zeit, Politik und Religion hinweg, schlägt das deutsche Ensemble Quadro Nuevo auf seinem neuen Album ‚Flying Carpet‘ und begibt sich mit den Kollegen von Cairo Steps auf die Spuren der ägyptischen Sufi-Klangkultur. Die interkulturelle Band Cairo Steps, die neben Jazzpianist Matthias Frey unter anderem aus dem Oud-Spieler Basem Darwisch, dem Nay- und Dudik-Spieler Rageed William sowie Bassist Stefan Hergenröder besteht, lernte die Musiker von Quadro Nuevo bei

einem gemeinsamen Konzert in der Alten Oper Frankfurt kennen. Im Januar 2017 ging es nach Ägypten, wo die neu verschmolzene Truppe aus Köln, Bagdad und Bayern ihre vor Ort gewonnenen Eindrücke in ‚Flying Carpet‘ einbrachte. Mit einer ganzen Reihe ägyptischer Gäste werden die zumeist von Quadro-Nuevo-Mastermind Mulo Francel und Basem Darwisch geschriebenen Stücke wie „Ikarus Dream“, „Gardens Of Damanhur“ oder „Nilade“ zu einem exotischen und inspirierenden Hörerlebnis (hb)

■ (GLM/Soulfood) CD FM 224 // jetzt im Handel



!!! (CHK CHK CHK) // SHAKE THE SHUDDER

DANCE/ROCK Clubbige Sounds mit einer Vielzahl von Einflüssen waren schon immer die Vorliebe von !!!., die sich mit ‚Shake The Shudder‘ den Frust von der Seele schütteln. Die New Yorker Band schert sich nicht um Konventionen und Genre Grenzen. Mal stehen die drei Ausrufezeichen für Indietronic, mal für gitarrenlastigen Indie und nun also für zeitgenössische Clubmusik. Schon mit dem ersten Albumtrack „The One“ nehmen !!! ihre neuen Wege mit Schwung in Angriff. „Von Weitem haben wir diese Art von Dance Music schon immer bewundert, und jetzt wollen wir einfach wissen, ob wir diesem Sound unsere eigene Note geben konnten“, erklärt Frontmann

Nic Offer. Das Unterfangen lässt sich als gelungen bezeichnen, davon zeugen Tracks wie „Dancing Is The Best Revenge“ oder das mit enormem Groove bestückte „R Rated Pictures“. Die Lyrics und auch der Sound sind härter, direkter, erdiger denn je. (hb)

■ ● (Warp/rough trade) 2LP inkl. MP3 WARPLP283 / CD WARPCD283 // ab 19.5. im Handel

RECORD STORE DAY 2017: IMPRESSIONEN AUS DEN PLATTENLÄDEN



HALFSPEED, KREFELD: TONABNEHMER IM TEST

Gute Musik hört man am besten über eine gute Anlage. Und gerade bei Vinyl gibt es viele Komponenten, die zusammen kommen – eine davon ist der Tonabnehmer. Bei Halfspeed in Krefeld gibt es am 27. Mai eine Vorführung von Ortofon-Tonabnehmern. Armin Kern von der Firma ATR, seit 1978 ein Vertriebspezialist für hochwertige Musik- und Bildwiedergabe, wird unterschiedliche Tonabnehmer für Budgets von 200 bis 3000 Euro an einem Tonarm vorführen. Beginn ist um 15 Uhr. Anmeldung per Mail unter info@halfspeed.de.

GEWINNE MIT DEN PLATTENLADENTIPPS: FEIST-PRINTS MIT AUTOGRAMM

Ende April hat Leslie Feist endlich ihr neues Album ‚Pleasure‘ veröffentlicht. Der Name, findet nicht nur Plattenladentipps-Autor Kai Florian Becker, ist Programm: Es ist ein wahres Vergnügen, dieses vielschichtige Album zu hören. Kein Ersatz für, aber eine gute Ergänzung zum Album sind die hochwertigen Prints wie der, den unser Redaktionskollege Tim hier präsentiert. Fünf dieser Prints sind signiert, gerahmt und bereit, von glücklichen Lesern gewonnen zu werden, die uns eine E-Mail (an gewinnspiel@amm.de) oder eine Postkarte (an AMM, Steintorweg 8, 20099 Hamburg) mit dem Stichwort „Feist“ schicken. Rechtsweg ausgeschlossen, Teilnahmebedingungen unter www.plattenladentipps.de.



PLATTENLADEN DES MONATS



JÖRGS CD-FORUM, MÜNSTER

„Wer von euch ist eigentlich Jörg?“ Diese Frage bekommen die zwei Teammitglieder Uwe und Mark mindestens einmal die Woche gestellt. Zusammen mit Jörg Tollkötter suchen die beiden schon seit über 20 Jahren am Alten Steinweg im Keller nach guter Musik. Gegründet 1984, erlebt Jörgs CD-Forum 2017 das 33. Jahr des Bestehens und hat dabei schon einige größere und kleinere Unwetter überstanden. Dass der Kurs beibehalten werden konnte, lag unter anderem an der schnellen Umsetzung von neuen Ideen, der fachlichen Kompetenz aller Mitarbeiter und der Lust, Neues zu entdecken. Steigt ein Kunde die Showtreppe in den Laden hinab, überrascht meist die Größe von rund 300 Quadratmetern des von außen nicht einsehbaren Geschäfts. Im CD-Forum gibt es dann ein buntes Bild von CDs, LPs, neu und gebraucht, Eintrittskarten (deutschlandweit), Büchern und einen Bestell- und Versandservice für jedes Produkt.

PLATTENLADENTIPP: **Loyle Garner**, **'Yesterday's Gone'** – Direkt in die Liste der besten britischen HipHop-Platten eingestiegen!

■ **Jörgs CD-Forum**, Alter Steinweg 4-5, 48143 Münster, Telefon: 0251/5 88 89, Fax 0251/5 61 74,
E-Mail: cd-forum@t-online.de, www.cd-forum.com
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 18 Uhr

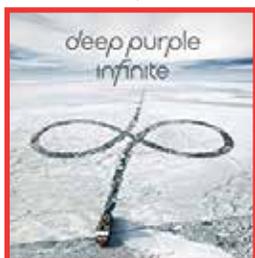
PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

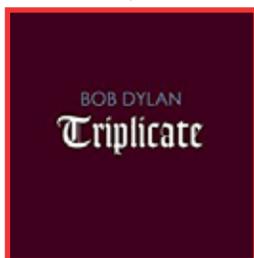
■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ KT, 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ 10435 Berlin, **VOPO Records**, Danziger Str. 31, 030-442 80 04 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Tauentzienstr. 9-12 (Europa-Center), 030-88716677 ■ K, 10777 Berlin, **L&P Classics**, Welsnerstr. 28, 030-88043043 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-710957 ■ T, 15711 Königs-Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23552 Lübeck, **Pressezentrum Lübeck**, Breite Str. 79, 0451-7996070 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Theaterstr. 22, 0531-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz**, Friedrichstr. 240, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCOVER**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Kapellenstr. 15, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ 47809 Krefeld, **Halfspeed Krefeld**, Hafenstr. 24, 02151-8916392 ■ KT, 48143 Münster, **Jörgs CD Forum**, Alter Steinweg 4-5, 0251-58889 ■ K, 50667 Köln, **TONGER Haus der Musik**, Zeughausstr. 24, 0221-92547517 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ T, 53111 Bonn, **Mr. Music**, Maximilianstr. 24, 0228-690901 ■ K, 53111 Bonn, **TONGER Haus der Musik**, Acherstr. 26-28, 0228-98390-13 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ 53773 Hennef, **samstore.de**, 02242-9695650 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64285 Darmstadt, **CD Bessungen**, Bessunger Str. 54, 06151-291705 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ KT, 65366 Geisenheim, **All My Music Plattenstübchen**, Behlstr. 9, 06722-6565 ■ K, 71229 Leonberg, **Die Tonleiter**, Leonberger Str. 24/1, 07152-48466 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ K, 77652 Offenburg, **La Musica**, Lange Str. 38, 0781-6392805 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ 84359 Simbach am Inn, **H&M Schallplatten**, Münchner Str. 1, 08571-9260677 ■ T, 84489 Burghausen, **Master's Elektromarkt**, Burgkirchener Str. 66, 08677-980080 ■ K, 86899 Landsberg **Discy** Herzog-Ernst-Str. 179 b ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12, 09131-4000868 ■ K, 91054 Erlangen, **Musica records & books**, Paulistr. 8, 09131-816130 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■

APRIL 2017

1



2



3



1 inFinite

NEU Deep Purple

earMUSIC

**11 Guardians Of The Galaxy:
Awesome Mix Vol. 1**

20 Soundtrack

Hollywood
Records

2 Triplicate

NEU Bob Dylan

Columbia

12 Emperor Of Sand

NEU Mastodon

Reprise

3 Spirit

1 Depeche Mode

Columbia

13 Blue & Lonesome

9 The Rolling Stones

Polydor

4 ÷

2 Ed Sheeran

Warner
Music Int.

14 You Are We

NEU While She Sleeps

Arising
Empire

5 The Doors

NEU The Doors

Rhino

15 Greatest Hits

REE Queen

Island

6 Tango In The Night

NEU Fleetwood Mac

Rhino

16 Greatest Hits II

REE Queen

Island

7 Automaton

NEU Jamiroquai

Virgin
Records

17 Legend

REE Bob Marley & The Wailers

Island

8 Nevermind

15 Nirvana

Geffen
Records

**18 Private Investigations -
The Best of**

REE Dire Straits & Mark Knopfler

Mercury

**9 Annenmaykantereit & Freunde
(Live In Berlin)**

12 AnnenMayKantereit

Universal
Domestic
Vertigo

19 Are You Ready? (The RCA Era)

NEU The Sweet

Sony Music

10 Bloodlust

NEU Body Count

Century
Media

20 Back To Black

REE Amy Winehouse

Island

JOHANNES OERDING

DAS NEUE ALBUM
KREISE

